

Höfner Volksblatt

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE HÖFE | südostschweiz | Mittwoch, 9. September 2026 | Nr. 171 | AZ 8832 Wollerau | CHF 2.90



Postcode 1

Redaktion: Verenastrasse 2, Postfach, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 03 03, www.hoefner.ch
E-Mail: redaktion@hoefner.ch
E-Mail für Sport: sport@hoefner.ch
Abo-Dienst: Tel. 044 787 03 03
E-Mail: aboverwaltung@hoefner.ch
Inserate: Mediaservice, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Tel. 044 786 09 09
E-Mail: inserate@theilermediaservice.ch



Wahrzeichen:
Muni Max wurde
noch nicht wieder
aufgebaut. SEITE 28

REKLAME

Ihr Reisebüro
Einzel- und Gruppenreisen
nach Mass – weltweit!
Lassen Sie sich von uns inspirieren!
HARRY KOLB AG
Seestrasse 70 · 8802 Kilchberg/ZH · Tel. +41 44 715 36 36
www.harrykolb.ch · info@harrykolb.ch
Japan Reisen:
Informationsabende, Daten
siehe Homepage, Eintritt gratis,
Anmeldung erwünscht.

DIE ALLROUNDER
Wir packen es an
UMZUG OHNE STRESS.
KOMPLETTER UMZUGSSERVICE
AUF WUNSCH AUCH
ENDREINIGUNG
RÄUMUNG & ENTSORGUNG
EIN ANSPRECHPARTNER. ALLES ERLEDIGT.
KOSTENLOSE OFFERTE
079 674 38 82
die-allrounder.ch

REKLAME

Ausserschwyzer im Siegerteam

Pascal Tschümperlin aus Bäch absolviert gerade sein Masterstudium mit Fachrichtung Biomedical Engineering an der ETH in Zürich. Gemeinsam mit 14 weiteren Studierenden hat er einen tragbaren Biosensor entwickelt, der künftig vielleicht Patientinnen und Patienten mit Parkinson bei der Medikamentendosierung helfen kann. Das Team ist damit am renommierten internationalen SensUs-Wettbewerb der Universität Eindhoven in den Niederlanden angetreten – und hat den ersten Preis geholt. (fko)

Bericht Seite 5

Steine: gehoben und gestossen

Athleten aus acht Ausserschwyzer Turnvereinen nahmen an den Schweizer Meisterschaften im Steinstossen und Steinheben teil. Sie hoben und stiessen und machten es gut. Am Schluss gab es Podestplätze und Spitzenrangierungen. Bei der Damen-Teamwertung etwa wurden Gold, Silber und Bronze an Höfner und Märchler vergeben. Ein paar weitere Highlights: Doppelgold für Sina Cavelti vom STV Wollerau-Bäch, Steinstoss-Vereinsrekord für Fabian Nauer vom ETV Schindellegi oder Vanessa Keller (STV Wangen) als Siegerin bei den Mädchen im Steinstossen. (red)

Bericht Seite 15

REKLAME

AUTO HEUBERGER AG **TOYOTA**
Zürcherstrasse 24, 8853 Lachen
T 055 442 17 77
Wägitalstrasse 43, 8854 Siebnen
T 055 440 36 63
info@auto-heuberger.ch
www.auto-heuberger.ch

In Wollerau bleibt kein Spalt mehr für Kompromisse offen

Wie uneinig bis unversöhnlich die beiden Lager vor der Gemeindeversammlung in Wollerau rund um das Alterszentrum Turm-Matt beziehungsweise der Vision Hergisroos sind, zeigt ein etwas anderes Streitgespräch.

Andreas Knobel

In einer Woche trifft sich Wollerau zur ausserordentlichen Gemeindeversammlung. Und sie wird ausserordentlich werden. Denn der Gemeinderat will die beiden Sachgeschäfte Ersatzneubau Alterszentrum Turm-Matt und Planungskredit Dorfkernentlastung an die Urne überweisen lassen. Demgegenüber steht jedoch die Vision, stattdessen ein Alterszentrum auf der grünen Wiese in der Hergisroos zu erstellen und damit auch die Dorfkernentlastung nicht um, sondern durch die Turm-Matt führen zu können.

Dabei stehen sich die beiden gegnerischen Komitees ziemlich unversöhnlich gegenüber, wie ein Streitgespräch zwischen Dominik Hug vom Komitee Pro Turm-Matt und André Plass von der Gruppe Wollerau Vision 2035 zeigt.

Und nicht zuletzt sorgt die RPK der Gemeinde mit ihrer kritischen Stellungnahme zusätzlich für Zündstoff.



Sie werden sich nicht mehr einig: Dominik Hug (l.), Komitee Pro Turm-Matt, und André Plass, Gruppe Wollerau Vision 2035.

Bild: mbr

Bericht Seite 7

Massenentlassung bei Estée Lauder

An den Standorten Galgenen, Lachen und Kilchberg sollen über 200 Personen ihre Stellen verlieren.

Die Estée Lauder Companies Inc. mit Sitz in New York hatte es schon im Mai angekündigt: Der Kosmetikkonzern stecke in einer grossen Umbauphase und plane darum einen massiven Stellenabbau weltweit. Nun wirkt sich dieser Plan offenbar auch auf die March und die Region aus. An den Standorten Galgenen, Lachen und Kilchberg soll es zu zahlreichen Entlassungen gekommen sein, wie unsere Redaktion erfahren hat. Die Angaben sind bislang nicht

bestätigt. Auch beim Kanton wusste man gestern Nachmittag auf Anfrage nichts von einer Massenentlassung. Gemäss unseren Quellen hat die Information über die Entlassungen am letzten Donnerstag stattgefunden. Die Rede ist von über 200 Stellen, die an den erwähnten Standorten wegfallen sollen. Es wäre bereits die zweite Massenentlassung nach 2023. (mri)

Bericht Seite 9

Wangen entscheidet über «Megaprojekt»

Der Gemeinderat überweist die grösste Investition der Geschichte des Dorfes an die Urne.

An der ausserordentlichen Gemeindeversammlung am Montag weibelt der Wangner Gemeinderat noch einmal für das «Megaprojekt» (wie Kritiker sagen) des Neubaus einer Schulanlage. Den Befürwortern geht es um die «Zukunft unserer Kinder», sie beschwören das Vereinsleben und sehen die Chance auf eine nachhaltige Entwicklung des Dorfes. Einigen ist das teuerste Projekt der Dorfgeschichte jedoch etwas gar zu überdimensioniert. Vielleicht

waren die Befürworter einfach nur in der Überzahl, doch es ist Aufbruchstimmung zu spüren. Auch der Säckelmeister Lukas-Fritz Hüppin gibt grünes Licht. Nun entscheidet die Stimmbefölkerung über den Neubau einer Schulanlage mit Dreifachturnhalle. Das Projekt könnte den Charakter des Dorfes verändern, soll aber eine «zukunftsweisende» Investition sein. (rm)

Bericht Seite 3

REKLAME

Multimotor Siebnen
Ihr Partner für VW Personenwagen und VW Nutzfahrzeuge
Tel. 055 450 80 40
www.multimotor.ch

Pflegepersonalmangel wird sich verschärfen

Die Schweiz wird bis 2034 mit einem sich verschärfenden Mangel an Pflegepersonal konfrontiert sein, insbesondere in der Krankenpflege, wie aus dem gestern veröffentlichten vierten Bericht des Schweizerischen Gesundheitsobservatoriums hervorgeht. Prognosen zufolge wird der Anteil des Nachwuchsbedarfs, der durch die Ausbildung in der Schweiz gedeckt wird,

im Zeitraum von 2024 bis 2034 auf Tertiärstufe (Pflege) zwischen 40 und 55 Prozent liegen.

Denn einerseits müssen die Gesundheitseinrichtungen fast ein Drittel ihres Personals ersetzen, das bis 2034 aus dem Sektor ausgeschieden sein wird. Andererseits wird die Alterung der Bevölkerung zu einem Anstieg des Bedarfs an zusätzlichem Personal führen.

Der Bericht beleuchtet zudem den vorzeitigen Ausstieg aus dem Beruf. In einer Stellungnahme schrieb der Schweizer Pflegeverband, dass es gelingen muss, diplomierte Pflegekräfte im Beruf zu halten. Dazu brauche es bessere Arbeitsbedingungen. Auch die Gewerkschaft des öffentlichen Dienstes sprach von einer besorgniserregenden Entwicklung. (sda/red)